

Pop-Art-Schau ohne Kompromisse

Mit Werken von Gudrun Dittmar hat das Ehepaar Gratz das Ausstellungsjahr 2012 im Kunsthaus am Markt eröffnet. Zur Vernissage waren mehr als 50 Gäste gekommen.

Von Milena Hahn

Schmalkalden – In Szenekreisen gilt das Schmalkalder Kunsthaus am Markt inzwischen als Insidertipp. Das belegt der Stapel an Künstler-Bewerbungen, aus denen Harald und Marion Gratz mittlerweile auswählen „müssen“, wessen Werke sie ausstellen. Das Kunsthaus am Markt wird vom Ehepaar Gratz gemeinsam betrieben, es ist die einzige private Galerie in Südthüringen.

Seit Sonnabend gehört die Malerin und Grafikerin Gudrun Dittmar nun auch zur Gruppe der ausgesuchten Künstler. Ihre Ausstellung „Pardon, kennen wir uns?“ wurde in lockerer Atmosphäre eröffnet. In ihrer kurzen Einführung bekannte Gudrun Dittmar lächelnd: „Ich habe mir schon immer gewünscht, hier mal ausstellen zu können.“ Den Zwischenruf von Harald Gratz: „Hättest Du was gesagt!“, quittierte das Publikum lachend.

Rund 50 Besucher waren gekommen, um die Bilder und Collagen von Gudrun Dittmar in Augenschein zu nehmen. Harald Gratz hieß die Gäste willkommen. Mitglieder des Schmalkalder Kunstvereins waren darunter, aber auch Künstlerkollegen, zum Teil 250 Kilometer weit angereist. Während der Laudatio berichtete Gratz von dem Weg, der zur Ausstellung von Gudrun Dittmar geführt hatte. Ihre Bewerbung lag in keinem Stapel, sondern die Geschichte nahm ihren Anfang im letzten Jahr, als Gratz mit seiner Frau Marion „an einem langweiligen Nachmittag im Sommer im Atelier in Aschenhausen gelandet“ war. Dort,



Gudrun Dittmar (r.), „ein kleines Persönchen“, das Großes leistet, im Gespräch mit Gästen der Vernissage.

Foto: fotoart-af.de

im Spessardthof, hat Gudrun Dittmar ihre Wohn- und Wirkstätte. Seit vielen Jahren schon, erzählte Gratz, hätten seine Frau und er die Arbeit der Künstlerin verfolgt – „wohlwollend und mit Spannung“ – durch die verschiedenen Entwicklungen, die sie dabei gemacht habe, hindurch. Aus Gratz' Worten war vielerlei herauszuhören: Leidenschaft für die Kunst an sich, Verständnis für die Kunst von Gudrun Dittmar und schließlich Hochachtung vor dem, was Dittmar mit ihrer Kunst seiner Meinung nach auslöse. Darin wurde er sehr persönlich, seine Beschrei-

bungen klangen weniger szenetypisch, sondern mehr familiär, fast intim.

Genau diese persönliche Begegnung steht auch für die Künstlerin im Mittelpunkt ihrer „Neuen Bilder“. Dittmar, in Dermbach geboren, studierte Kunstpädagogik in Dresden und ist seit 1993 freiberuflich tätig. Sie ist Mitglied im Verband Bildender Künstler Thüringen, kann auf eine beachtliche Zahl an Ausstellungen und auch internationalen Projekten zurückblicken. Den Titel der jetzigen Schau im Kunsthaus – „Pardon, kennen wir uns?“ – wählte sie, da sie den

Dialog vor Augen hatte, der zwischen dem Betrachter und den Figuren auf den Bildern entstehen könnte.

Beim ersten rezeptiven Gang durch die Ausstellung stellte sich ein Effekt bereits ein. Die Figuren kommen dem Betrachter entgegen, locken ihn an und ziehen ihn hinein in ihre irisierend-funkelnde Scheinwelt, die strahlender scheint als die Wirklichkeit. Der Gedanke „Das kenne ich doch von mir“ schleicht sich ins Bewusstsein und malt vor Augen, buchstäblich, wie gut die mediale Verlockung im Alltag doch funktion-

niert. Es steckt viel Bewegung in den Werken von Gudrun Dittmar und viel Energie, so angenehm behutsam sie im Umgang mit den Gästen auch wirkte. „Ein kleines Persönchen“, bemerkte eine Besucherin, die mit der Künstlerin bekannt ist, „und hat so viel geleistet.“ Das Ergebnis ihrer Leistungen kann sich jedenfalls sehen lassen. Es sei, den Worten aus Gratz' Laudatio zufolge, „anregend, erheiternd, wohltuend und fröhlich machend“. Im späteren Gespräch rundete er seinen Eindruck ab: „Die Bilder von Gudrun sind intelligent und frisch. Facettenreich, zum Teil

auch sperrig.“ Man müsse schon genau hingucken und hinterfragen: „Was macht sie da?“

Formal betrachtet habe sie sich vom rein Graphischen wieder mehr dem Malerischen zugewandt, erklärte Gudrun Dittmar ihre Veränderung. „Inhaltlich gibt es eine sehr eindeutige Entwicklung in den letzten Jahren. Ich habe mich vor allem auf Portraits und menschliche Figuren konzentriert.“ Warum, ist nicht schwer zu erraten. Im Gespräch mit ihr wird schnell deutlich: Die Menschen interessieren sie. Sie liegen ihr am Herzen und scheinen sie zu berühren. Im Schaffensprozess aber bleibt die Künstlerin immer für sich alleine. „Da denke ich nicht an den Rezipienten, sondern mache, was thematisch dran ist. Ohne Kompromisse.“ Natürlich gehe sie mit dieser Haltung das Risiko ein, dass ihre Kunst nicht gekauft wird, das ist Gudrun Dittmar klar. Dennoch oder vielmehr deswegen bescheinigte Gratz in seiner Lobrede: „Ich kenne kaum jemanden, der so ernsthaft und bescheiden an seiner Kunst arbeitet wie Gudrun Dittmar.“ Gewundert habe er sich lediglich über die moderaten Preise.

Das Ausstellungsjahr 2012 beginnt für das Kunsthaus am Markt also mit dieser „Pop-Art-Schau“. Harald Gratz nannte das Stichwort, um die Bilder einzuordnen. Allerdings „können wir diese Schublade auch gleich wieder zumachen, wenn wir sie geöffnet haben. Denn das liegt auch ein bisschen an Ihnen, den Betrachtern, wie Sie das sehen.“

Kunsthaus am Markt

Die Ausstellung „Pardon, kennen wir uns?“ ist bis zum 30. April zu sehen. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr, zu den Veranstaltungen und auf Anfrage. Pro Person kostet der Eintritt zwei Euro, Kinder unter sechs Jahre haben freien Zutritt. Gruppen bezahlen pauschal 20 Euro, mit Führung 30 Euro.

ANZEIGE

Card-Sonderseite

Herzlich willkommen bei unserem neuen Partner Bike Mike!

Abo-Card-Besitzer erhalten bei unserem Abo-Card-Partner Rabatt



Radfahren schont das Klima, ist gut für Herz und Kreislauf, und macht richtig Spaß. Also schwingen Sie sich auf Ihren Drahtesel und strampeln Sie sich fit. Aber achten Sie darauf: einmal pro Jahr, am besten im Winter oder Frühling, sollten Sie Ihr Rad am besten von einem Fachmann prüfen lassen. Ein guter Ansprechpartner mit Fullservice für Fahrradmarken aller Art (Trek, Fuji, Scott, Centurion, Merida, Conway, Haibike, Winora, Staiger, Victoria, Prince, Noxon, Excelsior) ist das Fahrradgeschäft BIKE MIKE in Hildburghausen. Hier wird Ihr Rad von fachkundigem Personal mit höchster Sorgfalt gewartet oder wenn nötig repariert; auch wenn Sie Ihr Fahrrad woanders gekauft haben. Selbstverständlich verfügt das Fachgeschäft über eine große Auswahl an Cityrädern, Mountainbikes, Trekkingrädern, Kinderrädern, E-Bikes und Zubehör. Wer seinen Geldbeutel schonen möchte, kann auch ein Gebrauchtrad bei BIKE MIKE erwerben oder sich über Sonderangebote informieren.

Dann auf zur nächsten Radtour!



DIE LEISTUNGEN:

7 % Rabatt

auf den Kauf von Fahrrädern und Sportartikeln

BIKE MIKE
Ziegeleiweg 3a
98646 Hildburghausen
Tel. 03685 / 40 02 32

Onlineshop:
www.bike-profi24.de

Glück gehabt!

Je 2 Eintrittskarten Peter Maffay & Band – Open Air am 19. Mai in der DKB-Arena Oberhof haben gewonnen:

- Martina Richter aus Bad Salzungen
- Bianca Börner aus Suhl
- Uwe Schäfer aus Meiningen

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Sie wollen auch Partner der stz-Card werden?

Informieren Sie sich unter:

☎ 03681 / 85 11 27

Sie sind Abonnent und ...

... möchten eine Zweitkarte anfordern?
... haben Ihre Abo-Card versehentlich weggeworfen?
... haben Fragen zur Abo-Card?

Unter **01803 / 69 54 80** (0,09 €/min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/min.) steht Ihnen unser Abo-Card-Service gerne zur Verfügung.